

# HIER GEHT'S

## 1 FTPServer

Android-To-PC Datenaustausch über WLAN

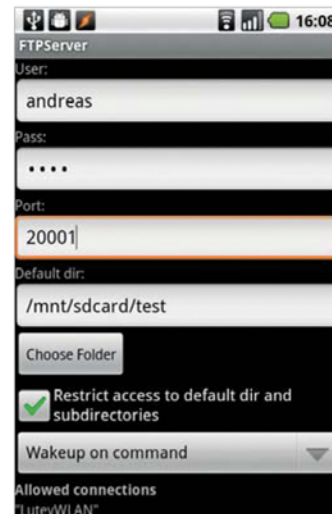
**kostenlos** | Andreas Liebig | Android 1.1+ | 0,7MB | v1.8.0 | Deutsch

Größere Datenmengen mit Android auszutauschen, stellt oftmals ein schwer zu überwindendes Hindernis dar, denn sinnvoll nutzbar steht Ihnen von Haus aus nur der Weg über USB-Kabel und Synchronisationssoftware Ihres Geräteherstellers zur Verfügung. Aber versuchen Sie ruhig, einen gesamten Ordner per Bluetooth an Ihr Gerät zu senden: Mein Robbie Williams Album liegt immer noch im Bluetooth-Synchronisationsordner und wartet geduldig darauf, sich einmal in seinem Leben auf meinen Smartphone zu tummeln.

FTPServer zum Dank ist es aber inzwischen nun doch an

seinem vorbestimmten Platz auf meinem Samsung Galaxy, wobei das Überspielen des ganzen Albums nicht einmal eine Minute dauerte und völlig kabellos über WLAN erfolgt ist. Allerdings ist FTPServer weder eine App für den Datentransfer, noch ein Dateimanager, stattdessen erschaffen Sie mit Hilfe der kostenlosen App einen virtuellen Knotenpunkt, auf welchen Sie dann von außerhalb zugreifen können. Um das zu bewerkstelligen, geben Sie das Freigabeverzeichnis auf Ihrem Androiden und zusätzlich einen Benutzernamen samt Passwort ein, damit in späterer Folge auch wirklich nur Sie selbst und niemand sonst auf den von Ihnen erstellten, virtuellen Server zugreifen kann.

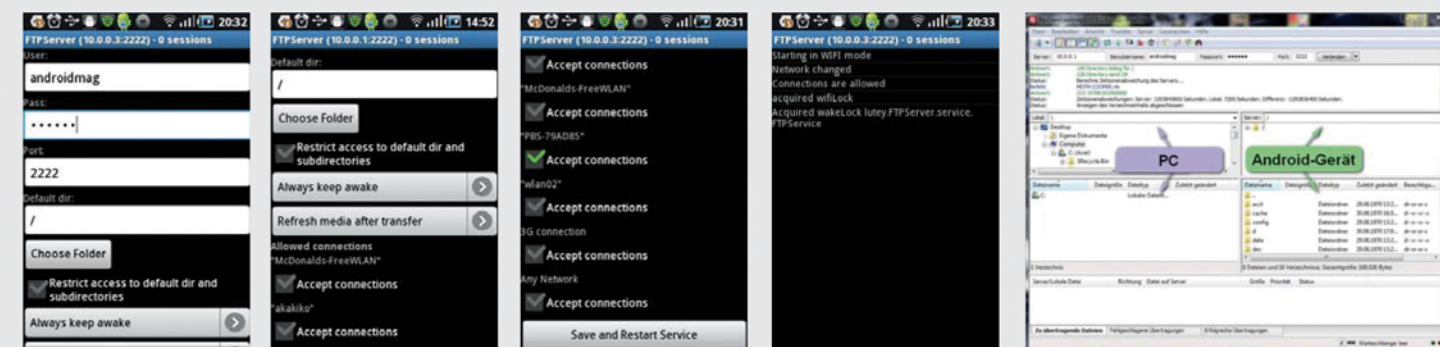
Flott: Nach der Konfiguration der Authentifizierungsdaten erhalten Sie eine Serveradresse. Der nachfolgende Zugriff per FTP-Client ist dann einfach.



Im Gegensatz zu vielen getesteten Alternativen hält diese App, was sie verspricht. Zudem ist das Goldstück von App noch kostenlos, ein Download ist daher sowieso ein absolutes Muss!



### 123 Quick-Guide: Einrichten eines Servers



- Bei der Vergabe von Username, Passwort und Portnummer sind Sie völlig frei, allerdings muss die Portnummer eine Zahl sein.
- Wenn der Client sich nicht verbinden kann, dann setzen Sie das Default Directory auf „/“ und deaktivieren die Zugriffsbeschränkung darunter.
- Erlauben Sie nur Zugriffe aus den WLAN-Netzen, denen Sie vertrauen. Starten Sie danach den Server über den Button darunter.
- Nach dem Start des Servers finden Sie die automatisch vergebene Serveradresse „10.0.0.3“ im blauen Balken oberhalb.
- Nach der Dateneingabe und dem Verbindungsaufbau mit dem FTP-Client am PC (in unserem Beispiel FileZilla: [www.filezilla.de](http://www.filezilla.de)) sollten Sie im rechten Fenster die Daten Ihres Geräts sehen. Nun können Sie mit der Datenübertragung beginnen!

# APP! <sup>neue</sup> 20 APPS IM TEST

## 2 No Root Screenshot It

Screenshot-Maker für (fast) alle Androiden.

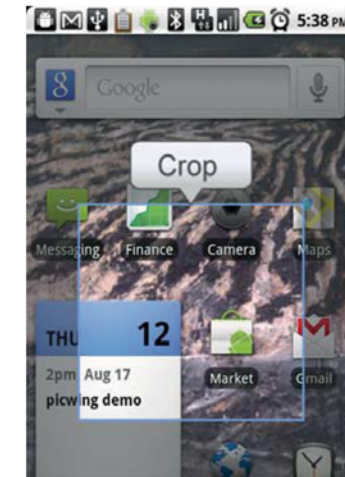
€ 3,46 | Edward Kim | Android 1.5+ | 6 KB | v2.12 | Englisch

Die Situationen, in denen man ein Bild seines Bildschirms benötigt, sind gar nicht so selten: Die Fehlermeldung eines Programms soll für den Support festgehalten, der Highscore eines Spieles für den ungläubigen Freund gespeichert oder aber eine kurze Anleitung zu einem Programm für das technisch weniger versierte Familienmitglied erstellt werden. Gerade beim ersten Mal tritt dann häufig betretenes Schweigen und die Frage nach dem ‚Wie?‘ ein.

Was im PC-Bereich keine größeren Schwierigkeiten darstellt,

ist im Bereich von Android & Co eine etwas knifflige Geschichte, sind doch alle Screenshot-Applikationen im Android Markt im Grunde nur für einen sehr eingeschränkten Nutzerkreis bestimmt: nämlich für Anwender mit gerooteten Smartphones. Gehören Sie nicht zu diesem erhabenen Zirkel, so können Sie entweder Ihr Smartphone mit Hilfe unseres Workshops in einer der letzten Ausgaben selbst rooten – und haben damit gleich noch andere Vorteile auf Ihrer Seite – oder aber Sie greifen zur kostenpflichtigen App ‚No Root Screenshot It‘, die bis auf Honeycomb-Geräte jedem Droiden zum Bildschirm-Knipser macht. Voraussetzung dafür ist nur eine etwas ungewöhnliche Inbetriebnahme, bei der wir Sie allerdings nicht im Stich lassen: Einen bebilderten Leitfaden finden Sie beigefügt abgedruckt.

Ist die Installationshürde überwunden, schießen Sie den Screenshot einfach durch Schütteln des Smartphones (zuvor müssen Sie allerdings die ‚Shake‘-Funktion in den Einstellungen der App aktivieren!). Das aufgenommene Bild lässt sich danach zurechtschneiden und direkt zu Facebook senden, alternativ bearbeiten Sie das Bild direkt mit einer Grafik-App oder



Praktisch: Vor dem Abspeichern oder Weiterverarbeiten können Sie das Bildschirmfoto ohne großen Aufwand zurechtschneiden.

speichern es im vorher festgelegten Standardordner. **Wichtig:** Beachten Sie, dass die App leider nicht bootfest ist. Bei Verwendung eines Task-Killers oder einer Anti-Viren-Software, nehmen Sie die App also besser aus deren Einflussbereich heraus. Ansonsten müssen Sie den letzten Teil der Ersteinrichtung erneut durchführen. **Mit einem nicht gerooteten Smartphone kommt man um die App kaum herum.** Leider müssen Sie nach jedem start die umständliche Einrichtung via USB-Kabel und PC erneut durchführen

**Bernhard Tischler**  
Redakteur Apps & Tipps  
Frag Bernhard zum Artikel:  
[www.androidmag.de/heft/bestapps](http://www.androidmag.de/heft/bestapps)

**Nicole Sumah**  
Redakteurin Apps  
Frag Nicole zum Artikel:  
[www.androidmag.de/heft/bestapps](http://www.androidmag.de/heft/bestapps)

### 123 Quick-Guide: Neueinrichtung der App

- Müssen Sie die Neueinrichtung vornehmen, teilt Ihnen die App dies beim Start ausführlich mit.
- Aktivieren Sie das USB-Debugging, das Sie unter „Anwendungen > Entwicklung“ in den Einstellungen finden.
- Installieren Sie den ‚Screenshot It Enabler‘ auf Ihrem PC. Sie finden diesen unter [bit.ly/screent](http://bit.ly/screent).
- Verbinden Sie Ihr Android-Gerät per USB mit dem PC und drücken Sie im Anschluss auf den ‚Enable‘-Button.
- Die Freischaltung hält nur bis zum nächsten Neustart an. Belassen Sie den Enabler also

Lesen Sie weiter auf Seite 36 der Ausgabe Nov/Dez 2011. Das Heft finden Sie ab 6. Oktober überall im Zeitschriftenhandel!

Weiteres Tutorial zur App auf Seite 97!